

Antrag

**der Abgeordneten Cansu Özdemir, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Dr. Carola Ensslen, Olga Fritzsche, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch,
Metin Kaya, Dr. Stephanie Rose, David Stoop, Heike Sudmann
und Insa Tietjen (DIE LINKE)**

zu Drs. 22/11296

**Betr.: Sanierungsfonds Hamburg 2030: Barrierefreiheit voranbringen –
Öffentliche Toiletten für alle**

Wir begrüßen den Antrag der SPD- und GRÜNEN Fraktion Mittel bereitzustellen, um mehr öffentliche Toiletten als „Changing Places“ auszustatten, sodass auch Menschen mit mehrfachen und komplexen körperlichen Behinderungen sie nutzen können und mehr am öffentlichen Leben teilhaben können.

Ein wichtiger Teil des öffentlichen Lebens sind Volks- und Straßenfeste und Festivals, die an wechselnden Orten in der Stadt stattfinden von Hafengeburtstag über Christopher Street Day/Straßenfest und altonale bis zum Weihnachtsmarkt. Gerade nach der Corona-Pandemie haben viele Menschen eine große Sehnsucht danach, wieder zusammenzukommen und zusammen zu feiern. Diese Sehnsucht haben Menschen mit mehrfachen und komplexen Behinderungen auch!

Hier können die mobilen „Toiletten für alle“-Container, die von der Stiftung Leben pur entwickelt wurden, eine Lösung sein. Veranstalter:innen können die Container leihen beziehungsweise mieten (zum Beispiel beim Bezirksamt) und sie lassen sich an wechselnden Veranstaltungsorten aufstellen. Wichtig zu bedenken ist, dass diese mobilen Toiletten die dringend benötigten fest installierten Anlagen nicht ersetzen können, sondern vielmehr eine zusätzliche Möglichkeit sind, auch Open-Air-Veranstaltungen zugänglich zu machen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, modellhaft zu erproben, wie öffentliche (Groß-)Veranstaltungen mit einer mobilen Containerversion der „Changing Rooms/Toiletten“ für alle Menschen mit mehrfachen oder komplexen Behinderungen zugänglich gemacht werden können
2. Die hierfür benötigten Mittel sollen zulasten der zentralen Reserve des Einzelplans 4 zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.
3. Der Senat wird aufgefordert, zu prüfen, in welcher Form die Bezirke die mobilen Toilettencontainer für Veranstaltungen zur Verfügung stellen können.
4. Der Senat wird aufgefordert, ein Umsetzungskonzept mit den Bezirken und dem Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg zu erstellen.
5. Der Senat berichtet hierzu der Bürgerschaft bis zum 30.11.2023.